

Konstruktion 485.31



Glaswand PROMAGLAS®-Systemkonstruktion F 30, mit Pfosten/Riegeln aus Stahl, F 30

485.31



Nachweis(e)

ABZ Nr. Z-19.14-578 des DIBt, Berlin

Merkmale

- absturzsichernd bis zu einer Verglasungshöhe von 3 m als einreihiges Fensterband
- einfache Montage durch vorgefertigte Rahmenteile
- Eckausbildungen von 90° bis 180°
- statisch nachgewiesen für Gedrängelasten nach DIN 4103
- verschieblicher Deckenanschluss

Kombination mit Feuerschutzabschlüssen

Einbau der PROMAGLAS®-SR Tür und PROMAGLAS®-Systemtür nach Konstruktion 485.66 bzw. 485.36

Promat-Material

- PROMAGLAS® 30

0021803

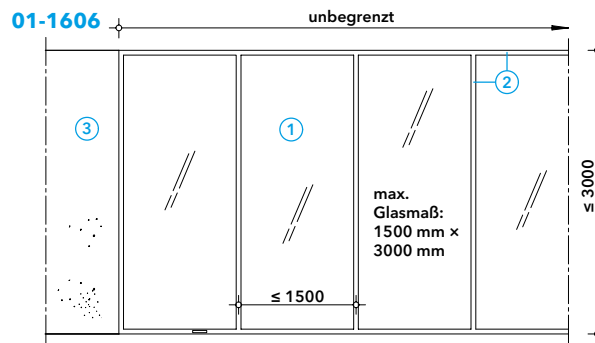
Mit dieser F 30 klassifizierten Brandschutzverglasung sind Glaswände bis zu einer Höhe von 4 m mit unbegrenzter Länge möglich. Die Glaswand PROMAGLAS®-Systemkonstruktion wird im Innenbereich von Gebäuden eingesetzt.

Die beliebige Anordnung der PROMAGLAS® 30-Scheiben erfolgt mit schmalen Stahlhohlprofilen als robuste Pfosten-Riegel-Konstruktion. Dieses Konstruktionsblatt zeigt übersichtlich und ausschnittsweise die Merkmale dieser Glaswand. Weitere Planungs- und Ausführungs-details siehe ABZ bzw. auf Anfrage.

Scheibenanordnung als einreihiges Fensterband

Bei einreihiger Scheibenanordnung können 3 m hohe Verglasungen ohne Querriegel erstellt werden.

Für die absturzsichernde Variante nach TRAV wird ein spezieller Scheibenaufbau mit einer Nennstärke von 34 mm verwendet. Dabei werden keine zusätzliche Brüstungen, Geländer usw. benötigt.

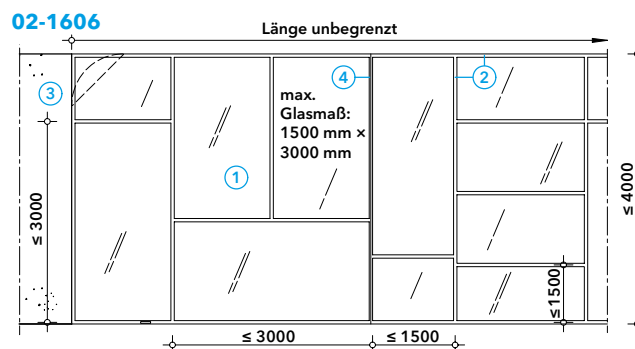


- 1 PROMAGLAS® 30, d = 17 bis 48 mm
- 2 Stahlhohlprofilrahmen
- 3 Massiv- oder Metallständerwand ≥ F 30

Raumhohe Verglasung

Die Scheibenanordnung kann nach architektonischen Gesichtspunkten beliebig hoch- und querformatig erfolgen.

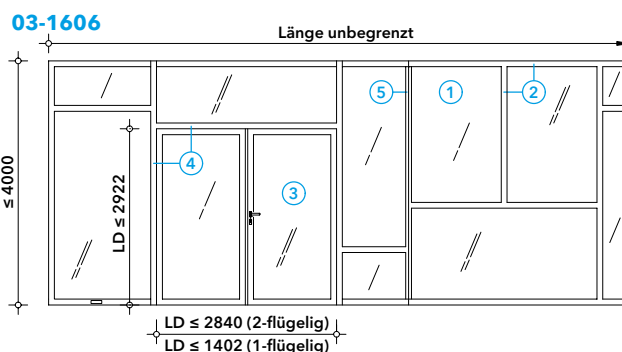
Die Dimensionierung der Stahlhohlprofile richtet sich nach den statischen Anforderungen, den Pfostenabständen und der Glaswandhöhe.



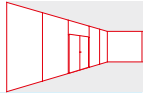
- 1 PROMAGLAS® 30, d = 17 bis 48 mm
- 2 Stahlhohlprofilrahmen
- 3 Massiv- oder Metallständerwand ≥ F 30
- 4 Elementstoß, optional

Glaswand mit Glastür

Durch die Verwendung schmaler Stahlhohlprofile, sowohl für die Verglasung, als auch für die 1- oder 2-flügelige PROMAGLAS®-Systemtür, bleibt die transparente Gesamtstruktur erhalten. Noch mehr Transparenz wird durch den nachgewiesenen Einbau der PROMAGLAS®-SR Tür, Konstruktion 485.66, erreicht.



- 1 PROMAGLAS® 30, d = 17 bis 48 mm
- 2 Stahlhohlprofilrahmen
- 3 PROMAGLAS®-Systemtür, T 30, Konstruktion 485.36, alternativ PROMAGLAS®-SR Tür, T 30, Konstruktion 485.66
- 4 Rohrrahmenzarge
- 5 Elementstoß, optional

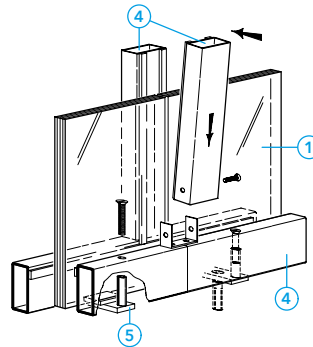
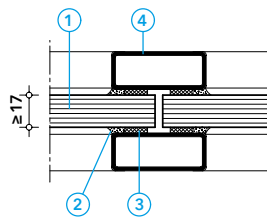


Konstruktion 485.31

Vertikale Rahmenprofile, Montageablauf

Die Rahmen können entweder als vorgefertigte, verschweißte Konstruktion auf die Baustelle geliefert oder aus einzelnen Stahlhohlprofilen vor Ort zusammenschraubt werden. Ausführungs- und Befestigungsvarianten der Profile an den flankierenden Bauteilen siehe auch Konstruktion 485.33.

04-1606



- ① PROMAGLAS® 30, d = 17 bis 48 mm
- ② Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon
- ③ Promat®-Vorlegeband, d = 3 mm
- ④ Stahlhohlprofil $\geq 50/20 \times 2$
- ⑤ Befestigungsglaslasche, t ≥ 5 mm

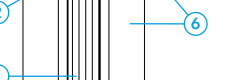
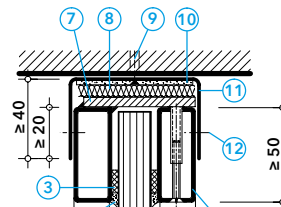
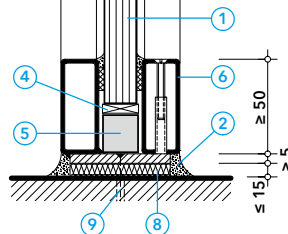
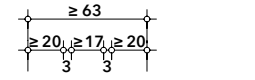
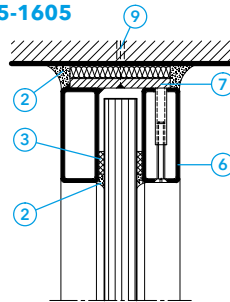
Vertikalschnitt, verschieblicher Deckenanschluss

Die Anbindung der Stahlhohlprofile an die flankierenden Bauteile erfolgt über Befestigungsglaslaschen, die auch die beiden Rahmenteile verbinden. Die Verschraubungsseite der Profile als Glashalteleiste ist dabei frei wählbar.

Wenn Durchbiegungen der Massivdecke zu erwarten sind, kann ein gleitender Deckenanschluss montiert werden, wobei die Tragfähigkeit der Glaswand erhalten bleibt.

Wahlweise können die Stahlhohlprofile farblich beschichtet oder in Edelstahl zur Ausführung kommen.

05-1605



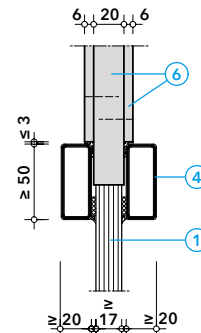
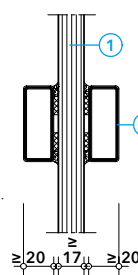
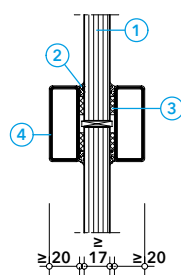
- ① PROMAGLAS® 30, d = 17 bis 48 mm
- ② Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon
- ③ Promat®-Vorlegeband, d = 3 mm
- ④ Promat®-Verglasungsklotzchen, 2 Stück je Scheibe, nur unten
- ⑤ PROMATECT®-H Streifen
- ⑥ Stahlhohlprofil $\geq 50/20 \times 2$
- ⑦ Befestigungsglaslasche, t ≥ 5 mm
- ⑧ Mineralwolle, nichtbrennbar, Schmelzpunkt ≥ 1000 °C
- ⑨ zugelassener Dübel mit Schraube $\phi \geq 6$ mm, Abst. ≤ 500 mm
- ⑩ PROMASEAL®-PL, selbstklebend, d = 2,7 mm, b = 60 mm
- ⑪ Stahl-U-Profil, t ≥ 3 mm
- ⑫ Langloch mit Verschraubung

Horizontale Rahmenprofile, Blindsprossen, Blindfelder

In Teilflächen der Verglasung können an Stelle von Scheiben auch Blindfelder aus PROMATECT®-H-Platten eingesetzt werden. Diese kommen in der Regel im Brüstungsbereich oder oberhalb abgehängter Unterdecken zur Ausführung.

Wahlweise können die Profile auch als Blindsprossen verwendet werden.

06-1606



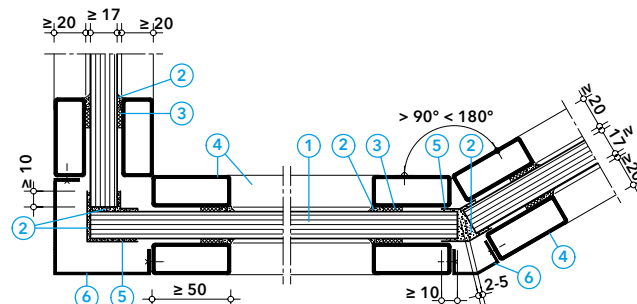
- ① PROMAGLAS® 30, d = 17 bis 48 mm
- ② Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon
- ③ Promat®-Vorlegeband, d = 3 mm
- ④ Stahlhohlprofil $\geq 50/20 \times 2$
- ⑤ optional Blindsprosse aus Stahlhohlprofil
- ⑥ PROMATECT®-H, d = 20 mm bzw. d = 6 mm

Eckausbildungen

Auf den Grundriss bezogen lassen sich Ecken von 90° bis 180° herstellen.

Die angrenzenden Bauteile müssen grundsätzlich mind. feuerhemmend sein. Dabei sind Anschlüsse an Massiv- und Metallständerwände sowie an bekleidete Stahlbauteile möglich.

07-1606



- ① PROMAGLAS® 30, d = 17 bis 48 mm
- ② Promat®-SYSTEMGLAS-Silikon
- ③ Promat®-Vorlegeband, d = 3 mm
- ④ Stahlhohlprofil $\geq 50/20 \times 2$
- ⑤ Abdeckung d $\geq 1,5$ mm, wahlweise aus Holz, Stahl, Edelstahl, Aluminium oder Kunststoff
- ⑥ Abdeckprofil aus Stahlblech, t $\geq 1,5$ mm